

v. Goldberger de Buda, Wien; Fräulein Olga Steiger, Wien (bisher außerordentliches Mitglied).

Er bringt ferner eine Zuschrift des Mitgliedes E. Ebenführer-Baden zur Verlesung, der über die Aufstellung einer Probesammlung von wichtigen Gesteinsarten und Fossilien Niederösterreichs im k. k. Naturhistorischen Hofmuseum berichtet. Diese Schulsammlung heimischer Objekte ist als eine wertvolle Ergänzung zu eventuell vorhandenen allgemein geologischen Sammlungen an Mittelschulen gedacht. Sie besteht aus 206 Nummern und kann zum Preise von 81 K abgegeben werden. Die Sammlung ist Mitgliedern der Gesellschaft in der Mineralogisch-petrographischen Abteilung des k. k. Naturhistorischen Hofmuseums täglich bis 1/22 Uhr nachmittags zur Besichtigung zugänglich.

Hierauf hält Dr. H. Vettters den angekündigten Vortrag: Die Geologie des Zjargebirges in den Ungarischen Karpathen.

Er berichtet ausführlich über die stratigraphischen und tektonischen Verhältnisse dieses von ihm mit Subvention der kais. Akademie der Wissenschaften untersuchten Gebietes. Für die Frage, ob man es mit autochthonen Kerngebirgen oder mit Teilen einer Decke zu tun habe, konnte kein entscheidendes Material beigebracht werden, da in dem untersuchten Gebiete in die Tiefe reichende Aufschlüsse fehlen und nur die subtratische Fazies entwickelt ist. Von Bedeutung erscheint jedoch der Nachweis, daß der bisher für Tithon gehaltene Kalk des Višegrad der Trias angehört und in verkehrter Lagerung über Keuper und Grestener Schichten liegt.

In der an den Vortrag anschließenden Diskussion bezeichnet Uhlig den Nachweis, daß der Višegradkalk nicht Stramberger-, sondern Triaskalk repräsentiert und daß er nicht normal, sondern in verkehrter Lagerung auf einer tieferen mesozoi-schen Serie aufrucht, als eines der wichtigsten Ergebnisse der Arbeit des Vortragenden. Daran reiht sich als ein ebenfalls wichtiges tektonisches Element die Feststellung, daß das Ostende des kristallinen Kernes der Mala Magura von mesozoi-schen Gesteinen umlagert ist. Letztere Feststellung führt zu der Annahme, daß die kristallinen Kerne des Zjar- und des Mala Maguragebirges einer und derselben, u. zw. subtratri-

schen Decke angehören. Das Auftreten der Deckscholle am Višegrad schein auf die Möglichkeit hinzudeuten, daß die Višegradscholle und vielleicht noch andere ausgedehnte Teile der Kalkzone des Zjar einer höheren subtatrischen Decke entsprechen.

Der Vortragende bemerkt dagegen, daß sich letztere Deutung, obwohl für den Višegrad naheliegend, mit den geologischen Verhältnissen im nordöstlichen Teile der Kalkzone des Zjargebirges nicht in Einklang bringen lasse.